Laibacher Zeitung.

Nr. 27

Dienstag den 3. April 1827.

Laibach.

Seine kaiserliche königliche Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 23. November vorigen Jahres, nach den in dem allerhöchsten Patente vom 8. December 1820 enthaltenen Bestimmungen, dem Friedrich Fischer, Inhaber eines ausschließenden Privilegiums auf die Verbesserung der Honigkuchen, in Wien auf der Landstraße Nr. 283 und 284, auf eine neue Verbesserung in der Verfahrungsart, die sogenannten Lebkuchen und Pfefferkuchen, so wie auch den Meth zu erzeugen, wodurch beyde Erzeugnisse an Güte und Reinheit des Geschmackes bedeutend gewinnen, ein fünfjähriges Privilegium zu verleihen geruhet. — Welches in Folge hohen Hofkanzleydecrets vom 22. vorigen Monaths, Zahl 5005, zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird. — Vom dem kaiserlichen königlichen illyrischen Landes-Gubernium. Laibach am 15. März 1827.

Der Victualienhändler Joseph Brait hat sein, mit allerhöchster Entschließung vom 24. April vorigen Jahres auf die Erfindung einer Sägespäne-Reinigungsmaschine erhaltenes fünfjähriges Privilegium, freywillig zurückgelegt. — Welches in Folge hohen Hofkanzleydecrets vom 2. März laufenden Jahrs, Zahl 5942, mit Bezug auf jenes vom 20. März 1826, Zahl 14476, zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird. — Vom k. k. illyr. Landes-Gubernium. Laibach am 15. März 1827.

Wien.

Nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patents vom 21. März 1818 §. 9, kommt abermahls eine außerordentliche Verlosung einer Serie der ältern Staatsschuld vorzunehmen, indem seit der am 1. Februar 1826 Statt gefundenen Ergänzungsziehung die in die Verlosung gefallenen, durch den Tilgungsfond eingelösten, und von dem Schuldenstande abgeschriebenen Schuldverschreibungen wieder eine Summe von 1 Mill. 418,175 Guld. 24 3/8 kr. von verschiedenem Zinsenfuße, oder auf ein 2 1/2 pCt. Capital berechnet, von 1 Mill. 46,649 Guld. 5 kr. erreicht haben.

Diese Verlosung wird am 2. April d. J. um 10 Uhr Vormittags in dem hierzu bestimmten Locale, in der Singerstraße im Franciscaner-Klostergebäude, unter Beobachtung der bey diesen Verlosungen vorgeschriebenen Modalitäten, vor sich gehen.

Die Hoffnungen und Wünsche, welche die zahlreichen Freunde und Verehrer Beethovens für die Wiederherstellung dieses großen Künstlers gehegt hatten, sind leider nicht in Erfüllung gegangen. Ludwig van Beethoven unterlag am 26. d. M. Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr der langen und schmerzhaften Krankheit, an welcher er seit mehreren Monathen gelitten hatte. — Sein Leichenbegängniß wird morgen, den 29. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr, von seiner Wohnung im Schwarzspanier-Hause aus, Statt finden.

Preußen.

Ihre Majestät die Königinn von Bayern, so wie JJ. kk. HH. die Prinzessinnen Marie und Ludovike von Bayern sind am 26. d. M. Abends in Berlin eingetroffen. Se. königl. Hoheit der Kronprinz und Ihre königl. Hoheit die Kronprinzessinn waren Ihrer Majestät bis Potsdam entgegengefahren, und trafen mit Höchstderselben zugleich in Berlin ein. Ihre Majestät hatten Sich einen feyerlichen Empfang verbethen, und wurden daher nur von der königlichen Familie und den versammelten Hofstaaten auf dem königlichen Schlosse erwartet, und in die für Höchstdieselben in Bereitschaft gesetzten Zimmer geführt.

Frankreich.

Die Etoile enthält folgendes Schreiben aus Canea vom 15. Februar: „Die königl. französische Gabarre (der Nahme ist nicht angegeben) ist am 9. d. M. von Smyrna in den Hafen von Suda eingelaufen, nachdem sie auf ihrer Überfahrt zu Syra und Modon angelegt hatte. Der Schiffslieutenant Hamelin, welcher selbe commandirte, hat ausgesagt, daß es zu Syra hieß, daß der Oberst Fabvier, welcher sich mit 400 Mann, deren jeder in seinem Tornister eine Quantität Pulver, woran es in der Citadelle gänzlich mangelte, mitbrachte,

in die Akropolis geworfen hatte, von dem Seraskier Reschid Pascha und von Omer Pascha von Negroponte eng blockirt wurde, daß bey einem Ausfall, den er unternommen hatte, um sich durchzuschlagen, mit bedeutendem Verlust in die Akropolis zurückgeworfen worden, und der Philellene Robert dabey geblieben sey. — Ibrahim Pascha befand sich am 6. Februar zu Modon, wo er sein Winterquartier aufgeschlagen hatte, nachdem er den Soliman Bei (Selves) mit 4000 Mann zu Tripolizza gelassen hatte. Ibrahim hat sich gegen Hrn. Hamelin geäußert, daß er keiner frischen Truppensendung aus Ägypten bedürfe, um im Frühjahr seine Operationen wieder zu eröffnen, weil die Griechen äußerst schwach in Morea seyen. — Die österreichische Handels-Brigg Erminio, Capitän Antonio Riego, welche am 28. Jänner dieses Jahrs mit einer Ladung Seife und Öhl aus dem Hafen von Canea nach Malta abgesegelt war, wurde am 26. zwischen dem Cap Spada und Cerigotto von einer griechischen Goelette, welche gewöhnlich zu Carabusa liegt, angegriffen und ausgeraubt. Die Brigg mußte bey Cerigo anlegen, um sich dort mit dem zur Fortsetzung ihrer Fahrt erforderlichen Tackelwerk zu versehen. Eine andere österreichische Handelsbrigg, Nahmens Echo, Capitän Gasparo Tomich, wurde am 8. Februar ebenfalls auf der Höhe des Cap Spada von derselben griechischen Goelette angegriffen; doch die Entschlossenheit des Capitäns und seiner Mannschaft, und ein wohlgerichteter Kanonenschuß, der in den Plattbord der Goelette einschlug, bewog dieselbe, das Weite zu suchen. Gedachte Brigg kam von Constantinopel mit einer Ladung Getreide, und ist am 9. wohlbehalten in den Hafen von Suda eingelaufen. — Die Insel Candia genießt seit einiger Zeit ziemlicher Ruhe. Die Räuberbanden halten sich in den Gebirgen. Der Verkehr zwischen Canea, Rettimo und Candia findet jedoch nur in Caravanen Statt, weil sich die Reisenden einzeln nicht auf diesen Straßen zu ziehen getrauen. — Seit dem 16. September v. J. ist der Gesundheitszustand der Insel ununterbrochen gut."

Portugall.

Der Globe vom 13. d. M. enthält folgenden Auszug eines Privatschreibens aus Estremoz vom 1. März: „Auf der Straße zwischen hier und Elvas geht es jetzt sehr lebhaft zu, da Verstärkungen nach Elvas und Gefangene von den Insurgenten-Corps des Magessi nach Lissabon geschickt werden, wo ihnen der Proceß gemacht werden soll. Gedachte Gefangene befanden sich bereits seit längerer Zeit in Verhaft, und der Befehl, sie nach Lissabon zu senden, ist erst vor zwey bis drey Tagen angekommen. General Caula, welcher zu Elvas commandirt, ist ein Mann von vieler Beherztheit und erprobtem Patriotismus. Es unterliegt keinem Zweifel, daß, wenn ein weniger tüchtiger Mann unter den gegenwärtigen Umständen in diesem wichtigen Platz commandirt hätte, derselbe sich längst in den Händen der Rebellen befinden würde, weil mehrere von den einflußreichsten und angesehensten Einwohnern dieser Festung der Constitution sehr abgeneigt sind. — Zu Aldea Gallego (einem Lissabon gegenüber liegenden Orte, wo die Straße nach Badajoz anfängt, sind alle Maulthiere in Requisition gesetzt worden, um Schießpulver nach Elvas zu schaffen, und binnen einigen Tagen sollen frische Truppen dort eintreffen. Daß diese Maßregel klug ist, unterliegt keinem Zweifel. Ein englischer Capitän, der von Sir William Clinton zur Besichtigung des Platzes nach Elvas geschickt worden war, ist wieder nach Lissabon zurück, und auf seiner Reise dahin, gestern hier durchgekommen. Wegen der großen Anzahl von Ausreißern und Nachzüglern von der Armee, welche sich zu Räuberbanden zusammengerottet haben, ist die Straße sehr unsicher geworden. Es wagt jetzt niemand ohne eine starke Militärescorte von Aldea Gallego durch den Wald zu reisen, der sich zwischen diesem Orte und Pegoens hinzieht. Am verflossenen Montag wurden einige Landleute, welche von dem Lissaboner Markte mit dem gelösten Gelde zurückkehrten, von dreyzehn dieser Räuber ausgeplündert, eben so wurde auch ein Wagen von ihnen angegriffen, worin sich aber zum Glück keine Reisenden befanden. Heute und gestern sind mehrere Cavallerie-Pikets zur Umzinglung des Waldes aufgebrochen, und es soll eine regelmäßige Sicherheits-Polizey errichtet werden. Man hat Grund zu glauben, daß mehrere Officiere, welche früher zu den Truppen des Chaves übergegangen waren, nunmehr, nachdem dieselben geschlagen und vertrieben sind, dieses verzweifelte Mittel, ihr Leben zu fristen, ergriffen haben. Wenn die Räuberbanden, welche von Ausreißern und anderm Gesindel in verschiedenen Theilen von Portugall gebildet werden, nicht bald ausgerottet sind, so dürfte das Land in einen schrecklichen Zustand gerathen. Die Zahl der Ausreißer von den regulären Truppen (der Regentschaft), welche zu den Insurgenten übergingen, war in den letzten Monathen sehr bedeutend. Diese Desertion ist keineswegs aus irgend einer anti-constitutionellen Gesinnung, sondern

lediglich durch den sehr materiellen Anreitz des größern Soldes veranlaßt worden, den die Rebellen bezahlen. Die Truppen der Regentschaft erhalten jetzt eine Ration Wein, anderthalb Pfund Brot, ein halbes Pfund Fleisch und ungefähr 4 Pence (nach englischem Gelde) des Tags. Die Rebellen haben aber 9 Pence täglich gegeben oder versprochen, und dadurch Hunderte angelockt. Die Lage der Soldaten ist nicht so beschaffen, um dieses schändliche Desertionssystem auf irgend eine Weise zu entschuldigen. Vor der Constitution hatte der Soldat nur drey Pence, drey Farthing des Tags, und erhielt oft weder Wein, noch Fleisch-Rationen."

Die Sun vom obigen Tage enthält folgenden Auszug eines Privatschreibens aus Lissabon vom 3. März: „John Bull darf sich überzeugt halten, daß die Constitution, die er in diesem Lande einzuführen wünscht, nicht Stich halten wird, wenn er nicht für sie kämpft; es herrscht die größte Mißgunst gegen die Engländer im Lande. An mehreren Orten in der Stadt (Lissabon) sollen Zettel angeschlagen worden seyn, mit der Drohung, daß bey dem ersten Schusse, welchen John Bull gegen Chaves und seiner Partey feuern wird, alle englischen Kaufleute in Lissabon massacrirt werden sollen; ich selbst habe bisher keinen dieser Zettel gesehen. Mit dem Rekrutiren geht es hier eben so, wie mit der Matrosen-Presse in England; so stehts mit der Freyheit! Ich schrieb Ihnen schon letzthin, daß die Engländer (auf dem Marsche nach Coimbra) drey Tage ohne Rationen gewesen sind; die Sache ist buchstäblich wahr; alle Anstrengungen des Commissariats waren nicht vermögend, ihnen Brot zu verschaffen!"

Der Morning-Herald enthält Briefe aus Lissabon vom 3. März, aus Coimbra und Elvas vom 28. Februar. Nach denselben würden selbst in Lissabon auf den Straßen die Leute bis auf die Bedienten ausgehoben und gebunden zur Armee abgeführt. General Clinton habe, ehe er sein Hauptquartier nach Coimbra verlegt, das Land durchreist, und überall eine sehr ungünstige Stimmung gegen die Engländer angetroffen. Einige sagen, die Letztern würden Oporto besetzen, andere, sie würden nach Lamego ziehen. Man habe selbst in den Straßen von Lissabon Schriften angeheftet gefunden, worin die Engländer in dieser Stadt mit allgemeiner Ermordung bedroht werden, wenn sich die englische Armee eine Bewegung gegen die Insurgenten erlauben würde. An dem Tage, wo die Sache des Deputirten Mascarenhas in der Pairskammer vorgekommen, seyen unter 89 Pairs nur 31 erschienen. Man spreche immer von einer Anleihe von einer Million Pf. Sterl.; allein es sey kein Credit vorhanden. Zwischen den Anführern der Insurgenten und gewissen Mitgliedern der constitutionellen Regierung beständen geheime Einverständnisse, und mehrere Agenten der ersteren bezögen in Lissabon Gehalte von denselben. Die Einwohner von Coimbra seyen für die Insurgenten gestimmt, und General Clinton habe zu Vermeidung von Händeln den englischen Soldaten verbothen, sich auf den Straßen zu zeigen. Ein Depot der portugiesischen Insurgenten sey zu Lacerna de Marinha, 25 Meilen von Elvas. Waffen, Munition und Geld seyen dort im Überflusse. An jener Gränze werde eine neue Expedition vorbereitet. Eine englische Brigade solle, dem Schreiben aus Coimbra zufolge, nach Viseu ziehen, und der General Clinton wolle unverzüglich nach Oporto abgehen, um die militärischen Stellungen in der Provinz Minho zu recognosciren.

Spanien.

Die Etoile vom 18. Abends enthält folgenden Artikel: „Wir erhalten so eben, auf außerordentlichem Wege, Nachrichten aus Madrid vom 11. März. — Bey dem Vordringen der portugiesischen Truppen (der Regentschaft), welches in drey Colonnen erfolgte, rückten die Insurgenten-Divisionen unter Mageffi und Montealegre über Abella, Noso und Santa Anna in Spanien ein. Sie wurden erst, nachdem sie ihre Waffen auf dem portugiesischen Gebiethe niedergelegt hatten, über die Gränze gelassen. — Die Division unter Telles Jordao wurde auf spanischem Gebiethe entwaffnet, wohin sie rechts über den Ort Constantin gekommen war. — Die Insurgenten wurden am 8. März in der Frühe nach dem Depot, das ihnen in der Landschaft Rioja, an den Gränzen zwischen Alt-Castilien und Arragonien, angewiesen worden, instradirt. — Die solchergestalt entwaffneten Truppen der portugiesischen Insurgenten, deren Anzahl auf 3000 Mann geschätzt wird, bestehen aus den Infanterie-Regimentern Nr. 6, 11, 14, 17, 21 und 22, den leichten Infanterie-Regimentern Nr. 4 und 9, und den Cavallerie-Regimentern 2, 6, 9 und 12. — Der General Monet hat Befehl erhalten, die von den Insurgenten auf spanischem Gebiethe niedergelegten Waffen den portugiesischen Behörden gegen Empfangs-Bescheinigung verabfolgen zu lassen."

Rußland.

Se. Majestät der Kaiser hat auf das ihm zustehende Erbtheil an das von dem Kaiser Alexander hinterlassene Lustschloß Oranienbaum mit dessen Vorwerken, Dör-

fern ꝛc., zu Gunsten seiner Miterben, Ihrer kaiserl. Hoheiten des Großfürsten Constantin und des Großfürsten Michael und deren Nachkommen, Verzicht geleistet, mit der Anweisung, daß der dirigirende Senat zu verordnen habe, jenes Lustschloß, nebst Allem was dazu gehört, von dem Verwaltungsbezirke der Zarskojeselschen Hof-Regierung auszuschließen.

Künftig sollen nach der Verfügung Sr. Majestät des Kaisers keine Pensionen unter 100 Rubel bestimmt werden, wofern der Gehalt nicht weniger als die Summe betragen hat.

Das Journal de Saint Petersburg am 6. März enthält folgenden Armeebericht aus Grusien vom 9. (21.) Februar: „Der Generallieutenant Fürst Madatoff mit seinem Detaschement jenseits des Araxes ließ nach Einnahme der Stadt Lar dort einige Truppen zur Anschaffung von Vorräthen für den Rückmarsch zurück. Am 6. (18.) Jänner nahm er mit der Cavallerie seine Richtung nach der Stadt Agar und schickte, bevor er selbige erreichte, eine Abtheilung von 100 Mann zur Recognoscirung des Platzes aus. Der Generallieutenant Fürst Madatoff kehrte mit einer bedeutenden Anzahl Nomaden-Familien, welche aus den Provinzen Schirvane und Karabagh gewaltsam weggeführt worden waren, und die er wieder in unser Gebieth geleitete, am 28. Jänner (9. Februar) mit seinem Detaschement in kleinen Märschen nach dem Araxes zurück, und passirte denselben ohne alle Schwierigkeiten glücklich bey Edibuluk."

Anzeige.

Donnerstag den 5. *April* d. J. Abends um 7 Uhr wird die hiesige philharmonische Gesellschaft im *Saale des deutschen Ordens-Hauses* ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert, *zum Besten ihres Instrumental-Schulfondes* geben.

Die von gedachter Gesellschaft gegründete Lehranstalt, welche nach ihrem kurzen Bestande von noch kaum einem Jahre, sowohl für die Provinzial-Hauptstadt Laibach, als auch für die ganze Provinz Krain, schon jetzt zu den schönsten Erwartungen berechtiget, ferner das bereitwillige und gefällige Streben, durch diese musikalische Production den Freunden der Tonkunst einen angenehmen Abendgenuss zu verschaffen, veranlassen, die P. T. Bewohner Laibachs, welche stets gewohnt sind, zu gemeinnützigen Zwecken mitzuwirken, sie auf diese Abendunterhaltung vorläufig aufmerksam zu machen.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 28. März 1827.

Hr. Graf v. Stiava, Herzog von Lucca, mit Suite, von Rom nach Wien. — Hr. Johann Seiß, Handelsmann, von Görz. — Hr. Paul Tropeani, Handelsmann, mit Gattinn, von Triest.

Den 29. Hr. Alexander Urkull, kais. russischer Freyherr, von Neapel nach Wien. — Hr. Ignaz Grill, Kanzleydirector des k. k. Oberstallmeisteramts in Wien, mit Gemahlinn, von Wien nach Lipizza. — Hr. D. Busso, k. franz. Postdirector, mit Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Hr. Peter Stephan Pellorce, franz. Lehrer, von Kronstadt nach Mailand. — Hr. Ant. Ferdinand Tröger, Handelsmann, von Wien nach Triest.

Den 30. Hr. Joh. Graf v. Servelloni, v. Mailand nach Wien. — Hr. Joseph Preinitsch, Handlungsagent, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Pfeiffer, Handelsmann, von Rumburg; Hr. Demeter Naum, Handelsmann, von Agram, beyde nach Triest. — Hr. Carl Hancock, Handelsmann, von Corfu nach Wien. — Hr. Johann Jankovitsch, Handelsmann, von Agram nach Triest. — Hr. Carl Kranz, Handlungsagent, von Triest nach Marburg. — Hr. Carl Roamini, Hörer der Rechte, von Grätz nach Triest.

Abgereist den 29. März.

Hr. Fortunat Worenz, Handelsmann, nach Wien.

Den 30. Hr. Paul Tropeani, Handelsmann, nach Triest.

Cours vom 29. März 1827.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)		89 1/8
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aerarial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H.	89
	zu 4 1/2 v. H.	—
	zu 4 v. H.	71 1/8
	zu 3 1/2 v. H.	62 3/10
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)		136 1/2
detto detto 1821 für 100 fl. (in C.M.)		120 1/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		45 1/4
Obligationen der allgem. und ungar. Hofkammer	zu 2 v. H. (in C.M.)	36
detto detto	zu 1 3/4 v. H. (in C.M.)	31 1/2

		(Ararial) (C.M.)	(Domest.) (C.M.)
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz.	zu 3 v. H.	—	—
	zu 2 1/2 v. H.	44 3/4	—
	zu 2 1/4 v. H.	—	—
	zu 2 v. H.	35 4/5	—
	zu 1 3/4 v. H.	—	—

Central-Casse-Anweisungen. Jährl. Disconto 4 pr. Ct.

Bank-Actien pr. Stück 1062 3/4 in Conv. Münze.

Wasserstand des Laibach-Flusses am Pegel der gemauerten Canalbrücke bey Eröffnung der Wehr:

Den 2. April: 4 Schuh 6 Zoll 0 Linien ober der Schleußenbettung.

Ignaz Aloys Edler v. Kleinmayr, Verleger und Redacteur.